



Frauen
TASCHEN
KALENDER

2025

CLAUDIA FILKER · ANDREA SPECHT

Frauen
TASCHEN
KALENDER

2025

Dieser Kalender gehört:

Telefon: _____

Alles hat seine Zeit

„**A**lles hat seine Zeit“ ist eine Redewendung, die aus der Bibel stammt, die wir vielleicht immer mal beruhigend gebrauchen, wenn wir ungeduldig auf etwas Erhofftes warten. Diese Worte können uns ermutigen, ruhig und gelassen zu werden, vertrauensvoll im jetzigen Moment zu sein und zu bleiben.

An der Aussage kann man aber noch eine weitere Facette finden, die mir sehr gefällt – alles, was wir tun, denken, erleben, erfahren, braucht seine Zeit. Und wir dürfen allem seine Zeit geben, zur Jahreswende und immer mal wieder zwischendurch innehalten und zurückblicken, im Alltag mit ganzer Aufmerksamkeit eine Tätigkeit ausführen und im Hier und Jetzt ankommen. Aus dem Tempo der To-dos aussteigen und begreifen, dass wir trotz ihrer vermeintlichen Dringlichkeit jede einzelne Aufgabe ruhig und vertrauensvoll angehen dürfen.

Dieser Kalender begleitet Sie im Jahr 2025 durch die Zeit – die Tage, Wochen und Monate, eingerahmt von 12 Porträts inspirierender Frauen. Ich möchte Sie dazu einladen, zu Beginn eines neuen Monats kurz innezuhalten, sich bewusst Zeit zu nehmen, diese spannenden Kurzbiografien zu lesen und sich an dem Bewusstsein zu freuen, dass alles seine Zeit hat und Ihnen Zeit geschenkt ist.

Ein inspirierendes Jahr 2025 wünschen Ihnen

Andrea Specht mit Claudia Filker

DEUTSCHLAND

Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Sperrung von EC- und Kreditkarten	116 116
Seelsorge	0800-1110111
Elterntelefon	0800-1110550

ÖSTERREICH

Gendarmerie/Polizei	112 oder 133
Rettungsdienst	144
Bergrettung	140
Feuerwehr	122
Ärztlicher Notdienst	141
Gift-Notruf	01 406 43 43
Seelsorge	142
Sperrung von Maestro-Bankomatkarten	0800 204 8800

SCHWEIZ

Polizei	117 oder 112
Feuerwehr	118
Sanität/Ambulanz	144
Gift-Notruf	145
Dargebotene Hand	143

SCHULFERIEN 2025

Bundesland	Winterferien 2025	Osterferien 2025	Pfingstferien 2025
Baden-Württemberg	–	14.04.–26.04.	10.06.–20.06.
Bayern	03.03.–07.03.	14.04.–25.04.	10.06.–20.06.
Berlin	03.02.–08.02.	14.04.–25.04./02.05./30.05.	10.06.
Brandenburg	03.02.–08.02.	14.04.–25.04./02.05./30.05.	10.06.
Bremen	03.02.–04.02.	07.04.–19.04.	30.04.–02.05./30.05./10.06.
Hamburg	31.01.	10.03.–21.03.	02.05./26.05.–30.05.
Hessen	–	07.04.–21.04.	–
Mecklenburg-Vorpommern	03.02.–14.02.	14.04.–23.04./30.05.	06.06.–10.06.
Niedersachsen	03.02.–04.02.	07.04.–19.04./30.04.	02.05./30.05./10.06.
Nordrhein-Westfalen	–	14.04.–26.04.	10.06.
Rheinland-Pfalz	–	14.04.–25.04.	–
Saarland	24.02.–04.03.	14.04.–25.04.	–
Sachsen	17.02.–01.03.	18.04.–25.04.	30.05.
Sachsen-Anhalt	27.01.–31.01.	07.04.–19.04.	30.05.
Schleswig-Holstein	03.02.	11.04.–25.04./02.05.	30.05.
Thüringen	03.02.–08.02.	07.04.–19.04.	30.05.

in Österreich und der Schweiz: www.schulferien.org, dort unter Ausland

Angaben ohne Gewähr

DEUTSCHLAND

Bundesland	Sommerferien 2025	Herbstferien 2025	Weihnachtsferien 2025/26
Baden-Württemberg	31.07.–13.09.	27.10.–30.10./31.10.	22.12.–05.01.
Bayern	01.08.–15.09.	03.11.–07.11./19.11.	22.12.–05.01.
Berlin	24.07.–06.09.	20.10.–01.11.	22.12.–02.01.
Brandenburg	24.07.–06.09.	20.10.–01.11.	22.12.–02.01.
Bremen	03.07.–13.08.	13.10.–25.10.	22.12.–05.01.
Hamburg	24.07.–03.09.	20.10.–31.10.	17.12.–02.01.
Hessen	07.07.–15.08.	06.10.–18.10.	22.12.–10.01.
Mecklenburg-Vorpommern	28.07.–06.09.	02.10./20.10.–25.10./03.11.	22.12.–05.01.
Niedersachsen	03.07.–13.08.	13.10.–25.10.	22.12.–05.01.
Nordrhein-Westfalen	14.07.–26.08.	13.10.–25.10.	22.12.–06.01.
Rheinland-Pfalz	07.07.–15.08.	13.10.–24.10.	22.12.–07.01.
Saarland	07.07.–14.08.	13.10.–24.10.	22.12.–02.01.
Sachsen	28.06.–08.08.	06.10.–18.10.	22.12.–02.01.
Sachsen-Anhalt	28.06.–08.08.	13.10.–25.10.	22.12.–05.01.
Schleswig-Holstein	28.07.–06.09.	20.10.–30.10./28.11.	19.12.–06.01.
Thüringen	28.06.–08.08.	06.10.–18.10.	22.12.–03.01.

Angaben ohne Gewähr

JANUAR 2025

1	Mi	<i>Neujahr, 1. KW</i>
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	<i>Heilige Drei Könige, 2. KW</i>
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	<i>3. KW</i>
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	<i>4. KW</i>
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	<i>5. KW</i>
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

FEBRUAR 2025

1	Sa	
2	So	
3	Mo	<i>6. KW</i>
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	<i>7. KW</i>
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	<i>8. KW</i>
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	
23	So	
24	Mo	<i>9. KW</i>
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	

Januar

1 Do <i>Neujahr</i>
2 Fr
3 Sa
4 So
5 Mo
6 Di <i>Hl. Drei Könige</i>
7 Mi
8 Do
9 Fr
10 Sa
11 So
12 Mo
13 Di
14 Mi
15 Do
16 Fr
17 Sa
18 So
19 Mo
20 Di
21 Mi
22 Do
23 Fr
24 Sa
25 So
26 Mo
27 Di
28 Mi
29 Do
30 Fr
31 Sa

Februar

1 So
2 Mo
3 Di
4 Mi
5 Do
6 Fr
7 Sa
8 So
9 Mo
10 Di
11 Mi
12 Do
13 Fr
14 Sa
15 So
16 Mo <i>Rosenmontag</i>
17 Di <i>Fastnacht</i>
18 Mi <i>Aschermittwoch</i>
19 Do
20 Fr
21 Sa
22 So
23 Mo
24 Di
25 Mi
26 Do
27 Fr
28 Sa

März

1 So
2 Mo
3 Di
4 Mi
5 Do
6 Fr
7 Sa
8 So <i>Intern. Frauentag</i>
9 Mo
10 Di
11 Mi
12 Do
13 Fr
14 Sa
15 So
16 Mo
17 Di
18 Mi
19 Do
20 Fr
21 Sa
22 So
23 Mo
24 Di
25 Mi
26 Do
27 Fr
28 Sa
29 So <i>Palmsonntag</i>
30 Mo
31 Di

April

1 Mi
2 Do <i>Gründonnerstag</i>
3 Fr <i>Karfreitag</i>
4 Sa
5 So <i>Ostersonntag</i>
6 Mo <i>Ostermontag</i>
7 Di
8 Mi
9 Do
10 Fr
11 Sa
12 So
13 Mo
14 Di
15 Mi
16 Do
17 Fr
18 Sa
19 So
20 Mo
21 Di
22 Mi
23 Do
24 Fr
25 Sa
26 So
27 Mo
28 Di
29 Mi
30 Do

Mai

1 Fr <i>Tag der Arbeit</i>
2 Sa
3 So
4 Mo
5 Di
6 Mi
7 Do
8 Fr
9 Sa
10 So <i>Muttertag</i>
11 Mo
12 Di
13 Mi
14 Do <i>Christi Himmelf.</i>
15 Fr
16 Sa
17 So
18 Mo
19 Di
20 Mi
21 Do
22 Fr
23 Sa
24 So <i>Pfingstsonntag</i>
25 Mo <i>Pfingstmontag</i>
26 Di
27 Mi
28 Do
29 Fr
30 Sa
31 So

Juni

1 Mo
2 Di
3 Mi
4 Do <i>Fronleichnam</i>
5 Fr
6 Sa
7 So
8 Mo
9 Di
10 Mi
11 Do
12 Fr
13 Sa
14 So
15 Mo
16 Di
17 Mi
18 Do
19 Fr
20 Sa
21 So
22 Mo
23 Di
24 Mi
25 Do
26 Fr
27 Sa
28 So
29 Mo
30 Di

Als die aus dem heutigen Mazedonien stammende Agnes Bojaxhiu 1928 in das irische Loreto-Kloster eintritt, weiß sie schon, dass sie Gott eines Tages in Indien dienen möchte. Schließlich wird die Novizin tatsächlich ins indische Bengalen ausgesandt, wo sie den Namen Maria Teresa wählt – nach der Heiligen Thérèse von Lisieux, die dafür bekannt war, gewöhnliche Dinge mit außergewöhnlicher Liebe zu tun. Eine Haltung, die der Novizin zum Leitstern wird. Im Orden wird sie bald zur Lehrerin, legt mit 26 Jahren ihre „ewigen Gelübde“ ab, wird zu Schwester Teresa und übernimmt bald die Schulleitung des Ordens.

Auf einer Zugfahrt durch Indien bohrt sich plötzlich ein Bibelvers in Schwester Teresas Kopf: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan!* (Matthäus 25,40). Unüberhörbar vernimmt die 36-Jährige den Ruf Jesu, in die Slums von Kalkutta zu gehen und dort den Ärmsten der Armen zu dienen. Erst sträubt sich die Nonne dagegen und bestürmt den Himmel, das alles von ihr zu nehmen. Ein Leben wie die Inder zu führen, macht ihr große Angst. Doch die Stimme in ihrem Herzen wird immer lauter: „In jedem dieser erbarmungswürdigen Menschen musst du deinen geliebten Jesus sehen.“

Schließlich fügt Schwester Teresa sich in den Willen Gottes. Als sie zwei Jahre später in den Slum zieht, ist es tatsächlich sehr schwer. Ihre Tränen finden angesichts der großen Einsamkeit und Überforderung kein Ende. Schließlich beginnt sie, einige Kinder zu unterrichten, und versorgt viele Kranke. Bald schließen sich ihr ehemalige Schülerinnen an und ein paar Jahre später entsteht der Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe. Schwester Teresa wird zur Oberin Mutter Teresa.

Von Anfang an weiß Mutter Teresa, dass eigene Armut zu ihrem Dienst gehören muss, um den Armen auf Augenhöhe zu be-

gegen. Ihr Orden verpflichtet sich zu absoluter Einfachheit: Der simpelste Sari, den sonst die Abfallsammlerinnen der Stadt tragen, wird zur Ordenstracht; die Erfahrung von Hunger gehört ebenso zu ihrem Alltag wie das Gelübde, keine technischen Hilfsmittel zu verwenden und alles mit Freude zu tun – Arbeiten, die andere mit Ekel erfüllen, die sie wegen des Drecks, des Gestanks oder der Ansteckungsgefahr nie tun würden.

Als Erstes richtet Mutter Teresa ein Hospiz ein: Die einsam Sterbenden von den Straßenrändern und aus den Slums sollen an einem mit Würde erfüllten Ort an der Hand eines Liebenden in den Tod begleitet werden. Ihr Herzensanliegen ist es, dem Einzelnen Liebe zu schenken, ihm seine Würde als Kind Gottes zu bezeugen, im Leben wie im Sterben. Mutter Teresas selbstlose Hingabe, die Leidenschaft zu lieben, bis es selbst wehtut, zu leiden für ihren Herrn und der Wunsch, Jesus in jedem der Ärmsten und Geschundenen zu begegnen, treibt sie und die anderen Ordenschwestern bis zum Äußersten.

Im Laufe der Jahre wächst Mutter Teresas Orden, Tausende Missionarinnen und Missionare arbeiten inzwischen in über 700 Häusern weltweit. 1979 wird Mutter Teresa mit dem Friedensnobelpreis geehrt, sechs Jahre nach ihrem Tod spricht man sie 2003 selig und 2016 erfolgt ihre Heiligsprechung. Ihr Leben und ihr Werk haben weltweit den Blick auf die Schwachen und Armen gelenkt: Mutter Teresa hat der Welt gezeigt, dass Kalkutta überall ist. (AS)



Mutter Teresa, 1910–1997, Ordensfrau und Missionarin, baute unter den Ärmsten der Armen in indischen Kalkutta ein großes Werk der Nächstenliebe auf.

Mehr dazu: T. T. Mundakel: *Der Engel der Armen. Mutter Teresa. Die Biografie.* Pattloch, 2003.

DEZEMBER / JANUAR

To-do

MONTAG

30

DIENSTAG

31

MITTWOCH Neujahr

1

1. KW

JANUAR

DONNERSTAG

2

FREITAG

3

SAMSTAG

4

SONNTAG

5



JANUAR



To-do

MONTAG Heilige Drei Könige*

6

*gesetzlicher Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt,
Österreich und den Schweizer Kantonen Graubünden, Schwyz, Tessin und Uri

DIENSTAG

7

MITTWOCH

8

2. KW

JANUAR

DONNERSTAG

9

FREITAG

10

SAMSTAG

11

SONNTAG

12

Es genügt nicht zu sagen: Ich liebe.
Liebe muss lebendige Tat werden.

Mutter Teresa



JANUAR



To-do

MONTAG

13

DIENSTAG

14

MITTWOCH

15

3. KW

JANUAR

DONNERSTAG

16

FREITAG

17

SAMSTAG

18

SONNTAG

19

Vorbeugen
ist besser als heilen.

Elizabeth Blackwell

JANUAR



To-do

MONTAG
20

DIENSTAG
21

MITTWOCH
22

4. KW

JANUAR

DONNERSTAG
23

FREITAG
24

SAMSTAG
25

SONNTAG
26

Der Herr,
der selber vor euch
hergeht, wird mit dir sein.
Fürchte dich nicht!

Aus 5. Mose 31,8



JANUAR



To-do

MONTAG

27

DIENSTAG

28

MITTWOCH

29

5. KW

JANUAR / FEBRUAR

DONNERSTAG

30

FREITAG

31

SAMSTAG

1

SONNTAG

2

Wer rückwärtssieht, gibt sich
verloren; wer lebt und leben will,
muss vorwärtssehen.

Ricarda Huch



Die junge Frau verkauft Würstchen auf Volksfesten, arbeitet als Telefonistin und macht zig andere Jobs, um sich ihren Traum zu erfüllen: ihren Flugschein zu erwerben und Pilotin zu werden. Seit Amelia Earhart eine Kunstflugshow gesehen hat und daraufhin sogar selbst als Passagierin mit in die Lüfte steigen durfte, weiß sie, dass sie selbst fliegen muss! In ihrer Zeit ist das Fliegen aber eine von Männern beherrschte Domäne. Doch das schreckt Amelia nicht ab, im Gegenteil.

Schon seit sie ein kleines Mädchen ist, setzt sie sich über Rollenerwartungen hinweg, will nicht stricken, trägt Hosen, klettert auf Bäume und beschäftigt sich mit erfolgreichen weiblichen Vorbildern in Männerberufen. Ihre Eltern unterstützen ihr Vorhaben nicht, also jobbt sie und spart sich das Geld zusammen. Kurz nachdem Amelia die ersehnte Lizenz erhält, kauft sie sich ihr erstes Flugzeug und stellt damit einen Höhenweltrekord für Frauen auf: 4300 Meter. Earhart wird bekannt.

Nachdem sie dann 1928 als erste weibliche Passagierin den Atlantik überquert, wird sie – viel mehr als der Pilot – als Heldin gefeiert und erlangt weltweite Berühmtheit. Für Amelia, die nicht selbst am Steuer saß und sich beim Flug lediglich „wie ein Sack Kartoffeln“ fühlte, ist es der Ansporn, selbst weitere Rekorde aufzustellen – als Pilotin.

1929 nimmt sie am ersten Überflugwettbewerb nur für Frauen teil, was die Presse als „Puderquasten-Derby“ belächelt und mit vernichtenden Kritiken quittiert. Daraufhin gründet die berühmte Pilotin mit anderen den Klub der Ninety-Nines. Das erklärte Ziel der 99 Pilotinnen ist es, Frauen in der Luftfahrt zu stärken, wo diese bislang weder Test- noch Verkehrspilotinnen werden können, da Mediziner die „nervliche Instabilität von Frauen“ als Risikofaktor und die Menstruation als typische Absturzursache attestieren. Die

Ninety-Nines erkämpfen sich schrittweise den Zugang in die Männerdomäne.

Earhart engagiert sich auch dafür, dass Frauen an technischen Hochschulen zugelassen werden. Die ehrgeizige Pilotin beschließt, anhand von Rekorden zu beweisen, was Frauen leisten können. 1932 setzt sie ihr Vorhaben um, als erste Frau im Soloflug den Atlantik zu überqueren. Ein großer Erfolg! Nicht nur ist sie damit der erste Mensch, der zweimal den Atlantik überflogen hat, sondern der Flug beschert ihr auch viel Ehre und Finanzen für weitere Abenteuer. Dazu gehört ihr größtes Projekt, als erster Mensch im Alleinflug weite Teile des Pazifiks zu überqueren. 1935 gelingt es ihr.

Dann soll 1937 ein weiterer Paukenschlag folgen: Earhart möchte als Vorreiterin die Welt entlang des Äquators umrunden – ein unerhörtes und mit den technischen Mitteln der Zeit riskantes Vorhaben! Nach drei Viertel der Strecke soll es für die 39-Jährige und ihren Navigator einen letzten Zwischenstopp auf der sehr kleinen Howlandinsel im Pazifik geben. Doch dann bricht der Funkkontakt ab. Die USA bieten einen riesigen Suchtrupp auf, um Amelia und ihren Funker zu finden. Doch vergeblich – die beiden sowie das Flugzeugwrack bleiben verschollen.

Bis heute ranken sich viele Theorien um ihr Verschwinden. 1994 und 2009 erscheinen Filme über die beliebte Fluglegende – die Strahlkraft der Frauenrechtlerin und Pionierin reicht bis in unsere Zeit. (AS)

Mehr dazu: Film: „Amelia“, 20th Century Fox, 2009.



Amelia Earhart,
1897–1937
(verschollen über
dem Pazifik),
US-amerikanische
Flugpionierin und
Frauenrechtlerin

